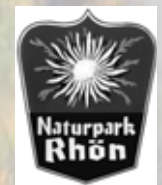


Vortrag:

Natur- und Konfliktpotenziale durch Wanderer und Radfahrer

(Dipl.-Biol. Klaus Spitzl,
Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V.;
www.biosphaere-rhoen.de)

Fachtagung – Workshop
"Konflikte und Kooperationen in Wanderer/-
Radwanderbereich – Natur- und sozialverträgliche
Lösungsansätze und -strategien"
13.-14. September 2002, Winterberg
(Akademie für Umweltforschung und -bildung in
Europa (AubE) e.V.)



Biosphärenreservate

UNESCO

UNESCO

"Der Mensch und die Biosphäre"

Der Natur eine Zukunft -
den Menschen neue Chancen



Biosphärenreservate:

- sind großflächige, repräsentative Ausschnitte von Natur- und Kulturlandschaften
- sie sind Teil des weltweiten Programmes der „Mensch und die Biosphäre“ (MaB) der UNESCO
- es gibt insgesamt 368 in über 91 Ländern (Stand: März 2000)



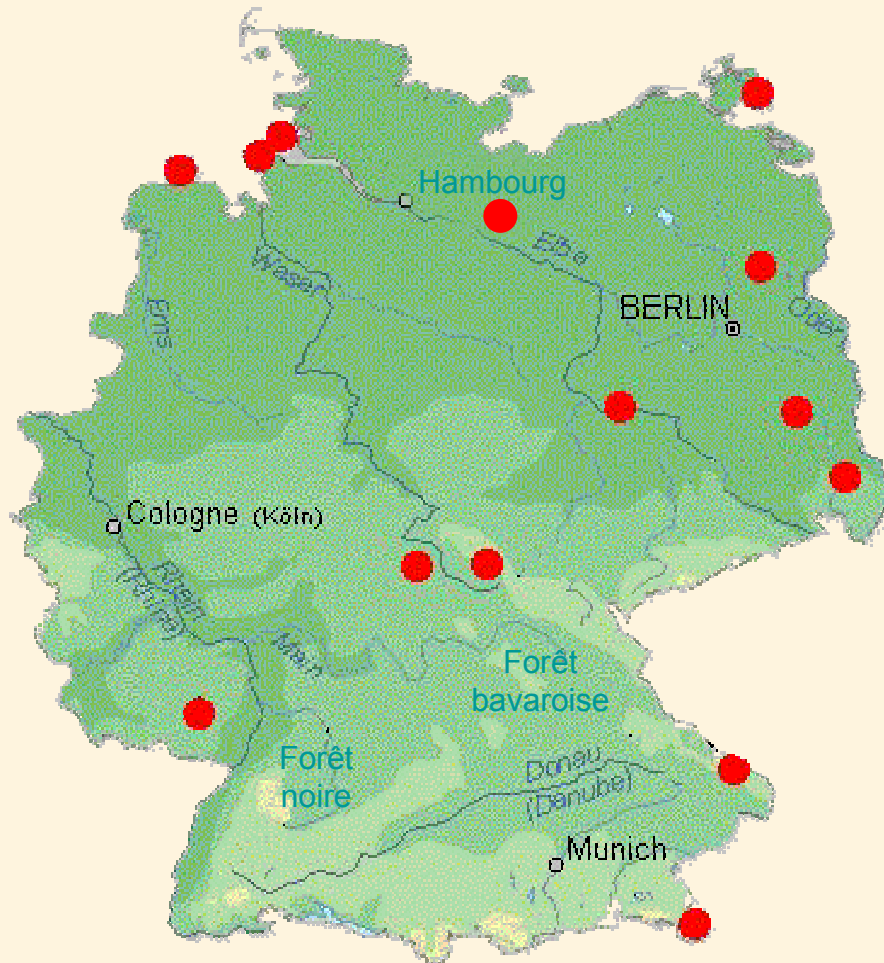
BR dienen in beispielhafter Weise insbesondere

- dem Schutz, der Pflege und der Entwicklung von Kulturlandschaften
- der Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaftsweise, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht wird,
- der Umweltbildung,
- der ökologischen Umweltbeobachtung und Forschung.

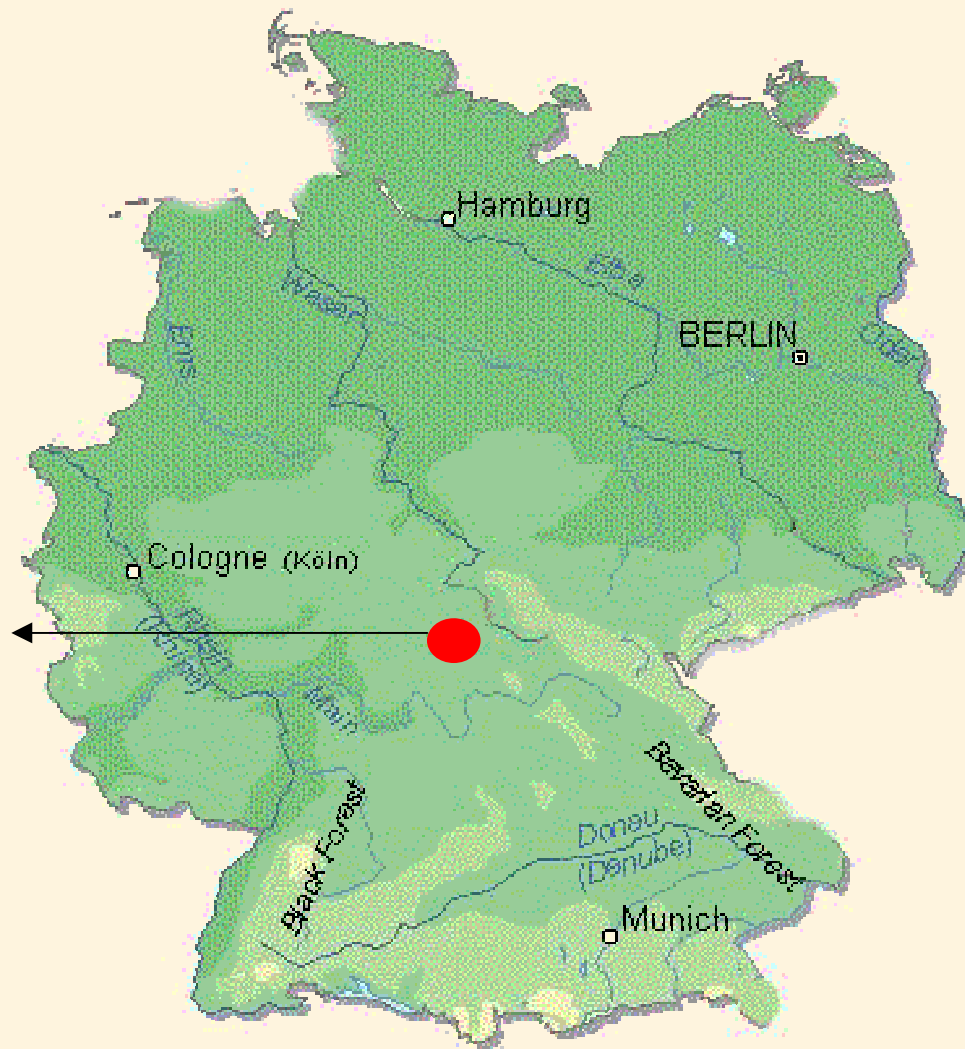
Biosphärenreservate sollen entsprechend dem Einfluß menschlicher Tätigkeit in Kern-, Pflege- und Entwicklungszonen gegliedert werden.

(Bay. Nat.G. Art 31; März 1999)

UNESCO-Biosphärenreservate in Deutschland



UNESCO-
Biosphärenreservat
Rhön
Naturpark Rhön



Steckbrief Rhön:

- **Mittelgebirgslandschaft** bis 950 m ü N.N.
- **Naturräume** bes. Hohe Rhön, Vorder- und Kuppenrhön
- **Bundesländer:** Freistaat Bayern, Land Hessen, Freistaat Thüringen
- **Landkreise:** Bad Kissingen, Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis
- **Ökosysteme:** montanes Grünland (bes. Borstgrasrasen, Kalkmagerrasen, naturnahe Buchenwälder und Blockschuttwälder, Basaltblockhalden, Fließgewässer und Hochmoore)
- **Größe:** BR Rhön rd. 185.000 ha, 120.000 Einwohner
- **Naturparke in der Rhön:**
Bayer. Rhön: 125.000 ha
Hess. Rhön: 70.000 ha
- **touristisches Einzugsgebiet:** bes. F, WÜ, SW, SM
- **touristische Infrastruktur:**
Tourist-Informationen, Info-Zentren, Wanderparkplätze und Freizeitanlagen, Museen, Naturlehrpfade; Wanderwege und Loipen, Rad- und MTB, Luftsport (Segelflugschule Wasserkuppe)



Die Rhön und ihre Organisationen

Staatliche Organisationen:

- **Landratsämter, Bezirksregierungen, Forstämter etc., in Thüringen keine Bezirke, sondern Landesverwaltungsämter**
- **Biosphärenreservatsverwaltungsstellen:**
 - BY > Mittelbehörde,
 - He > Landratsamt,
 - Th > Ministerium
- **ARGE Rhön: kommunale AG der Landkreise**

Nichtstaatliche Organisationen:

- **BY: Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V. (Trägerverein, bes. Umweltbildung)**
- **He: Natur- und Lebensraum Rhön e.V.**
- **Th: kein originärer Trägerverein, jedoch enge Kooperation mit Landschaftspflegeverband und Tourist-Information**

Länderübergreifend:

- **Rhönklub e.V.**

Darüberhinaus gibt es eine Vielzahl an Vereinen; z.B. ADFC e.V.





Der Rhönklub ist...

ein Wander- und Heimatverein mit nahezu 26.000 Mitgliedern in 90 Zweigvereinen in den Bundesländern Bayern, Hessen und Thüringen, die sich zum gemeinsamen Erleben der Heimat und Natur zusammengeschlossen haben. Seit seiner **Gründung 1876** bemüht sich der Rhönklub in **ehrenamtlicher Arbeit** um die Erschließung der Rhön als Wandergebiet unter größtmöglicher Schonung der Natur. Ziel aller Überlegungen ist die Erhaltung der wertvollen Natur- und Kulturlandschaft in ihrer ökologischen Vielfalt. Der Rhönklub gehört dem Verband deutscher Gebirgs- und Wandervereine an.

www.rhoenklub.de





Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club



Seine Aufgaben sind laut Satzung insbesondere

- a) Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und der Öffentlichkeit zur Verbesserung der rechtlichen und verkehrstechnischen Grundlagen und Möglichkeiten des Fahrradverkehrs,
- b) Entwicklung, Verbreitung oder Unterstützung von Konzepten und Bestrebungen zur Anhebung des Anteils des Fahrrads am Gesamtverkehr und zur Verkehrsberuhigung in Wohn- und Erholungsgebieten,
- c) Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Bürgerinitiativen, Organisationen und Einzelpersonen im In- und Ausland, die sich dem Umwelt- und Naturschutz, der Verkehrsberuhigung und der Verkehrssicherheit, der Verbesserung städtischer Lebensbedingungen, der Jugendarbeit und der Gesundheit widmen,

Die Idee, eine starke Fahrradlobby zu gründen, ist während der Internationalen Fahrrad- und Motorrad-Messe (IFMA) 1978 geboren worden.

www.adfc.de



UNE RÉSERVE DE BIOSPHERE
DE L'UNESCO

Die Rhön - Wanderwelt Nr. 1



- **Zahlreiche Wanderwege des Rhönklubs und der Naturparke (ca. 6.000 km)**
- **Überregionale und regionale Fernwanderwege (z. Rhön-Höhen-Weg oder Rhön-Rennsteig-Weg)**
- **Rundwanderwege des Naturparks**

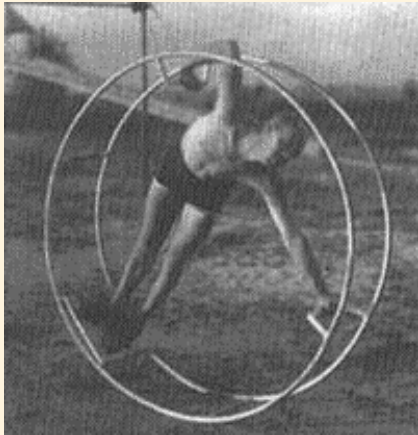


www.rhoenklub.de
www.naturpark-rhoen.de



Die Rhön - soweit die Speichen reichen

Rhön Rad



Fotos:
Taunussteiner
Rhönradturner

www.rhoenrad.de



Die Rhön - mit dem Mountainbike erleben

Ein umfangreiches Mountainbike-Streckennetz durchzieht das Biosphärenreservat Rhön.



Mountainbiking - Soweit die Speichen reichen.

Sie finden bei uns auf Mountainbike, Rennrad oder auch ganz gemütlich auf etwas weniger anspruchsvollen Drahteseln herrliche Täler, ehrgeizig steile Kuppen oder auch schmucke Dörfer und stolze Städtchen. Aber bitte: Sie sind nicht irgendwo. Sie durchfahren eines der wenigen UNESCO-Biosphärenreservate Deutschlands. Eine Vulkanlandschaft mit einzigartiger Flora und Fauna, mit bizarren Basaltblöcken, lichtdurchfluteten Schluchten und weiten, fast baumlosen montanen Grasmatten.

MTB-Routen in der Rhön: Pro und contra



Pro	Contra
<ol style="list-style-type: none"> 1. Zunahme der Trendsportart Mountainbiking auch in der Rhön - in der Vergangenheit bis heute > Besucherlenkung notwendig 2. Probleme im Bereich Wertschöpfung durch Tourismus: Auslandsreisen „in“ – bei Inlandsreisen jedoch rückläufige Übernachtungszahlen; Profilierungsdruck innerhalb der Urlaubsregionen in Deutschland steigt; Notwendigkeit, Angebot und Service in der Region zu verbessern; Mountainbiker sind eine wichtige touristische Zielgruppe > Wertschöpfung in der Region wird verbessert (Arbeitsplätze) 3. Notwendigkeit des Schutzes wertvoller Biotope und Habitate insbesondere in Naturschutzgebieten: Verbote werden sowieso mißachtet – Radler sind da und nur sehr schwer aufzuhalten - > nur durch Angebot und Aufklärung kann die Natur erhalten werden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wanderer sind bzw. waren es nicht gewohnt, mit Fahrradfahrern „ihre“ Wanderwege zu teilen 2. Probleme durch ungelenkten „Fahrradtourismus“ (Natur und Mensch werden in Mitleidenschaft gezogen) 3. „Ausverkauf“ der Natur durch Zunahme des Tourismus 4. Notwendigkeit des Schutzes wertvoller Biotope und Habitate insbesondere in Naturschutzgebieten: > am besten überhaupt keine MTB – Totalverbot, da durch Angebot nur noch mehr Touristen kommen 5. Nutzungskonflikte: Naturschutz (Störungen, Vegetationsschäden), Wanderer, MTB-Fahrer, Jagdbetrieb, Land- und Forstwirtschaft, Straßenverkehr



MTB-Routen in der Rhön: Contra

Notwendigkeit des Schutzes wertvoller Biotope und Habitate insbesondere in Naturschutzgebieten:

- FFH-Gebiete (Fauna-Flora-Habitat, NATURA 2000; EU-Schutz)
- prioritäre Lebensraumtypen und prioritäre Arten (Borstgrasrasen [*Nardus stricta*], Wachtelkönig [*Crex crex*])
- IBA (Important Bird Area)
- störungsempfindliche Arten, wie z.B. das Birkhuhn [*Tetrao tetrix*])
- Pflege- und Kernzonen des UNESCO-Biosphärenreservates Rhön
- NSG Lange Rhön: größtes außeralpines Naturschutzgebiet in Bayern mit 3300 ha



MTB-Routen in der Rhön:



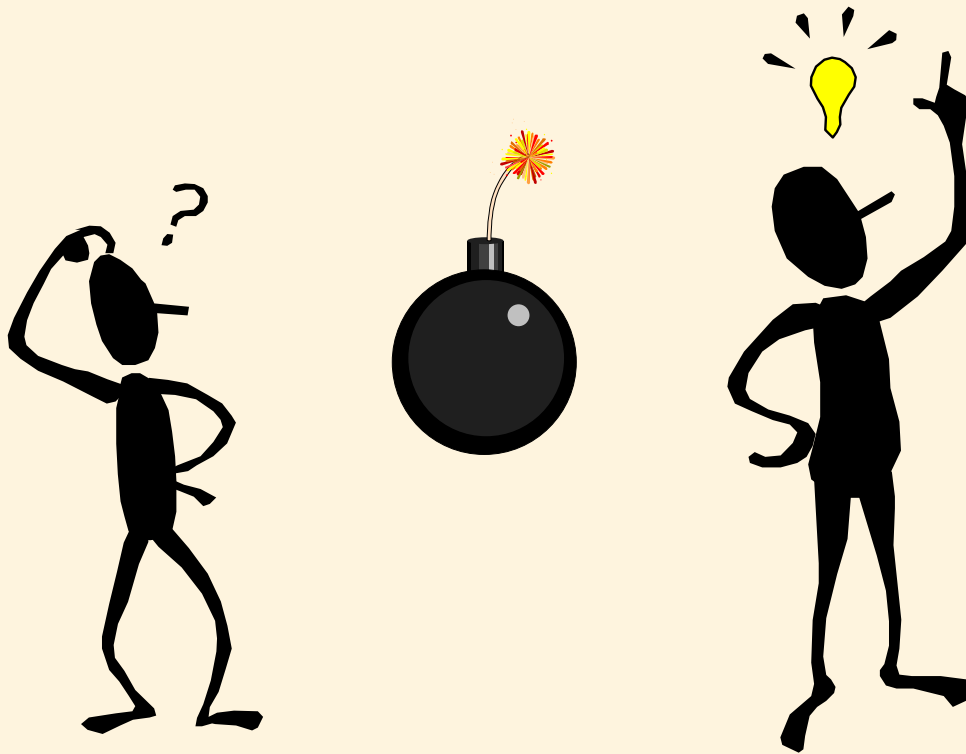
Naturschutzrechtliche Besonderheit im NSG „Lange Rhön“

Aufgrund der Verordnung der Regierung von Unterfranken zum Naturschutzgebiet (NSG) „Lange Rhön“ gilt u.a.:

- **Wegegebot** (Betreten nur auf ausgewiesenen Wanderwegen/Loipen erlaubt)
- **„Radverbot“** (Benutzung von Fahrzeugen außerhalb der dem öffentlichen Straßenverkehr gewidmeten Straßen im NSG „Lange Rhön“ nicht erlaubt (Ausnahme gilt für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung)).



MTB-Routen in der Rhön: Pro und contra



Verhaltenscodex
„FAIR-ständnis in der Rhön“

MTB-Routen in der Rhön:

Naturschutzrechtliche Besonderheit im NSG „Lange Rhön“

Aufgrund der Verordnung der Regierung von Unterfranken zum Naturschutzgebiet (NSG) „Lange Rhön“:

- **Wegegebot** (Betreten nur auf ausgewiesenen Wanderwegen/Loipen erlaubt)
- **„Radverbot“** (Benutzung von Fahrzeugen außerhalb der dem öffentlichen Straßenverkehr gewidmeten Straßen im NSG „Lange Rhön“ nicht erlaubt (Ausnahme gilt für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung)).

Um jedoch zu einer Verbindung von Routen im Umgriff des Naturschutzgebietes zu gelangen, war die Festlegung von Routen auch im NSG erforderlich. Diese beschränkt sich jedoch auf einen möglichst geringen Routenumfang. Für diese genau festgelegten Streckenbereiche erteilte **die Regierung von Unterfranken dem ADFC e.V. eine Befreiung von den Verboten** der Verordnung zum NSG „Lange Rhön“ am 12.11. und 14.12.1999.



FAIR-ständnis in der Rhön



**Miteinander statt gegeneinander –
harmonisieren statt Natur ruinieren!**

1. Fair miteinander umgehen

Freundlichkeit und gegenseitige Rücksichtnahme sind Voraussetzungen für den richtigen Umgang miteinander. Selbstverständlich halten sich alle an gesetzliche Vorschriften und an die vor Ort gültigen Regelungen. Auch die Ansprüche der einheimischen Bevölkerung werden von Mountainbikern und Wanderern respektiert. Hochrhönbus fährt von Mai bis Oktober.

2. Dem Schwächeren Vortritt lassen

Am Berg gilt das Vorrecht des Schwächeren. Mountainbiker fahren immer mit angemessener Geschwindigkeit und in ausreichendem Abstand an Wanderern, Hunden und Mitradlern vorbei. Wo sich Kinder auf dem Weg befinden, gilt immer Schritttempo!



FAIR-ständnis in der Rhön



**Miteinander statt gegeneinander –
harmonisieren statt Natur ruinieren!**

3. Zeichen geben

Freundliche Deutlichkeit hilft, Unfälle und Konflikte zu vermeiden. Wanderer und Mountainbiker nehmen am besten Blickkontakt auf und verständigen sich durch Zeichen. Nähert sich ein Mountainbiker einem Fußgänger offensichtlich unbemerkt, macht er durch einen freundlichen Gruß oder ein Klingelsignal auf sich aufmerksam.

Mountainbiker fahren erst vorbei, wenn der Wanderer zu verstehen gibt, daß er auf den Überholvorgang gefaßt ist.

Wanderer machen solchen Mountainbikern gerne Platz zur Vorbeifahrt.

4. Natur und Umwelt schützen

Der Bergstiefel und das Fahrrad zählen bekanntlich zu den umweltfreundlichsten „Sportgeräten“. Es liegt in der Verantwortung von Wanderern und Mountainbikern, sie auch so einzusetzen, dass der Natur Vorrang eingeräumt wird.



FAIR-ständnis in der Rhön



**Miteinander statt gegeneinander –
harmonisieren statt Natur ruinieren!**

5. Auf den Wegen bleiben

Wanderer und Mountainbiker halten sich an die Wege. Wanderer suchen immer den naturschonendsten Aufstieg zum Gipfel. Mountainbiker halten sich an das gesetzliche Wegegebot. Ungeeignete Wege sind für Mountainbiker tabu. Wo man mit dem Mountainbike nur auf ungeeigneten Wegen hinkommen kann, sollte man es abstellen und zu Fuß weiter wandern.

6. Nur tagsüber unterwegs sein

In Dämmerungs- und Nachtstunden haben Wildtiere ein Recht auf ihre Ruhe.

Eine sorgfältige Zeitplanung von Wander- und Mountainbiketouren ist deshalb wichtig, damit die Tour vor Einbruch der Dämmerung beendet sein kann.



FAIR-ständnis in der Rhön



**Miteinander statt gegeneinander –
harmonisieren statt Natur ruinieren!**

7. Mit dem Rad oder dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anreisen

Das Auto sollte, wo es möglich ist, zu Hause gelassen werden. Der Ausgangspunkt zur Mountainbike- oder Wandertour kann in vielen Fällen leicht auf zwei Rädern oder mit dem öffentlichen Personennahverkehr erreicht werden (Rhönbahn Gersfeld-Fulda).

Unterzeichnet wurde dieses Abkommen am 19.März 1999 von:

- Rhönklub e.V.
- ADFC e.V. Rhön-Grabfeld
- ADFC e.V. Bad Kissingen
- ADFC e.V. Fulda
- ADFC e.V. Landesverband Thüringen
- Bayer. Radverband Unterfranken Ost e.V.
- Bayer. VWST Biosphärenreservat Rhön



MTB-Routen in der Rhön: Konzept



Am **19.11.1997** fand in der Elstalhalle in Oberelsbach auf Initiative der Bayerischen Verwaltungsstelle für das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön eine **erste länderübergreifende Besprechung** mit Vertretern der Radsportvereinigungen, der Präsidentin des Rhönklubs e.V. sowie Vertretern der drei Verwaltungsstellen des Biosphärenreservates Rhön statt.

In der Folge bildete sich eine Arbeitsgruppe mit:

- Vertretern der drei Biosphärenreservatsverwaltungsstellen,
- dem Rhönklub e.V.,
- dem Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V.,
- Vertretern der Jagd,
- dem ADFC e.V. aus Bayern und Hessen und
- dem Bayer. Radsportverband Bez. Unterfranken Ost e.V.

MTB-Routen in der Rhön: Konzept



- PAG erarbeitet einen Routenverlauf auf Basis der TK 50 mit Schwerpunkt im bayer. Teil des BR Rhön
- Bayerische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön erstellt mittels des Geografischen Informationssystems (Arc-Info) auf der Basis der TK 25 einen exakten Routenverlauf und Beschilderungsplan (Mai 2000)
- Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön übernimmt Trägerschaft für die Maßnahme Beschilderung, unterstützt von ADFC e.V. und MTB-Fahrern
- MTB-Routen werden in Bischofsheim/Rhön von Landrat und Vereinsvorsitzendem Dr. Fritz Steigerwald am 21.08.01 der Öffentlichkeit übergeben >
- 400 km MTB-Routen in der Rhön sind gekennzeichnet
- April 2002: MTB-Karte mit Beschreibung sind im Buchhandel erhältlich



Zusammenfassung

1. Natur- und Naturerlebnispotentiale gibt es vielfältige
2. tatsächliche Konflikte gab es, gibt es und wird es geben; das Ausmaß scheint derzeit jedoch noch sozial- und naturverträglich zu sein.
3. in der Rhön wurde ein lösungsorientierter Weg gegangen, der nicht immer alle Beteiligten völlig zufrieden stellen konnte, wohl aber einen tragbaren Kompromiß für alle Seiten darstellt.
4. wichtig ist, daß eine Qualitätssicherung des MTB-Netzes in der Rhön gewährleistet ist; dies bedeutet:
 - Wartung der Beschilderung (fehlende, defekte Schilder ersetzen),
 - Dokumentation von Problemfällen; Clearing,
 - Round-Table-Gespräche: Problembereiche und Veränderungswünsche diskutieren; MTB-Netz aktualisieren,
 - Öffentlichkeitsarbeit: besser als Verbote sind Angebote.



Impressum:

Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V.

Managementzentrum

Oberwaldbehringer Straße 4

97656 Oberelsbach

Tel.: 0 97 74 / 91 02 - 50

Fax: 0 97 74 / 91 02 - 21

info@brrhoenbayern.de

www.biosphaere-rhoen.de

www.naturpark-rhoen.de

Besonderer Dank gilt Herrn Jochen Heinke, ADFC e.V., Herrn Kurt Mauer und Herrn Elmar Büttner, NBR e.V., die von der Theorie zur Praxis handelten.

Text: Dipl.-Bibl. Klaus Spitzl

Fotos: K. Spitzl, Ludwig & Höhne; Taunussteiner Rhönradtuner

Layout: auf der Basis von Ludwig & Höhne

Oberelsbach, September 2002



UNE RÉSERVE DE BIOSPHERE
DE L'UNESCO